

PFARRNACHRICHTEN

GROSS-SIEGHARTS

4. Jahrgang

Ausgabe Fastenzeit/Ostern 2025

J. Mahler



*Durch Jesu Wunden
sind wir geheilt.*

Das ist die klarste Botschaft des Karfreitags: Wir sind geheilt. Durch Jesu Leiden und Schmerz kann uns kein Schmerz Unheil bringen, keine Sorge vernichten, keine Verzweiflung bodenlos machen. Wir sind geheilt. Ob wir es glauben können oder nicht – es ist so. Und weil es so ist, können wir es erfahren. Wir sind geheilt. Wir müssen uns nicht selbst heilen. Durch Jesu Wunden sind wir geheilt.

Pater Peter und sein ganzes Team wünschen allen Pfarrangehörigen eine fruchtbringende Fastenzeit und ein gesegnetes Osterfest.



Impressum:

Pfarrliche und kirchliche Nachrichten für die Pfarrbevölkerung der Stadtpfarre St. Johannes der Täufer - Groß-Siegharts, 3812 Groß-Siegharts, Schulgasse 2

Redaktion: Diakon Othmar Ableidinger

Druck: netinsert, 1220 Wien
mail: pfarrbrief@aon.at
www.pfarresiegharts.at



*Was sucht ihr
den Lebenden bei den Toten?*

Die Seite des Pfarrers:



Liebe Pfarrgemeinde!

Am 24. Dezember 2024 eröffnete Papst Franziskus das Jubiläumsjahr 2025 und schritt als Erster durch die Heilige Pforte. Dies soll für uns eine Zeit der Gnade, der Umkehr und der Vergebung der Sünden sein. All dies soll uns helfen, Pilger der Hoffnung zu werden. Aber es tut sich nichts von selbst. Auch das Durchschreiten der Heiligen Pforte, das nur ein sicheres Zeichen für den Beginn eines neuen Lebens ist, wird nichts ändern, wenn wir uns nicht selbst im Herzen bekehren und die Versöhnung mit Gott und unserem Nächsten vornehmen. Am Aschermittwoch beginnt für uns die Fastenzeit als Vorbereitung auf das Fest der Auferstehung. In diesem Zusammenhang möchte ich, die Überlegungen Romano Guardinis aus dem vorangegangenen Pfarrbrief fortführend, heute auf die Bedeutung der Zeichen „die Asche“ und „an die Brust schlagen“ aufmerksam machen.

Die Asche

„Was das Feuer in kurzen Augenblicken getan hätte, das tut die Zeit immerfort an allem, was lebendig ist: am zierlichen Farn, an der hohen Königskerze, an der gewaltig stehenden Eiche. Sie tut es am leichten Schmetterling wie an der raschen Schwalbe; am kleinen flinken Eichkätzchen und am schweren Stier. Immer ist es das Gleiche, ob es nun rascher geht oder langsamer; durch eine Wunde, oder eine Krankheit, Feuer, oder Hunger, oder was sonst, einmal wird aus blühendem Leben Asche. Aus der starken Gestalt wird ein schütteres Häufchen Staub, das jeder Wind zerweht. Aus den leuchtenden Farben gräuliches Mehl. Aus dem warm schwellenden, fühlenden Leben kärgliche Erde; weniger als Erde: Asche!

Auch uns geht es so. Denke daran, Mensch: Staub bist du, und zu Staub kehrst du zurück!

Vergänglichkeit - das ist es, was die Asche spricht. Unsere Vergänglichkeit - nicht die der Anderen, meine! Mein Vergehen spricht sie mir, wenn der Priester am Beginn der Fastenzeit mir mit der Asche der einst frisch grünenden Zweige vom vorjährigen Palmsonntag das Kreuz auf die Stirne schreibt.

Alles wird zu Asche. Mein Haus, mein Gewand und Gerät und Geld; Acker, Wiese und Wald. Der Hund, der mich begleitet, und das Tier im Stall. Die Hand, mit der ich schreibe, das lesende Auge, mein ganzer Leib. Die Menschen, die ich geliebt, die Menschen, die ich gehasst, und die Menschen, die ich gefürchtet habe. Was mir auf Erden groß erschienen ist, und was klein - alles Asche...

An die Brust schlagen

„Ich bekenne Gott dem Allmächtigen..., dass ich gesündigt habe, in Gedanken, Worten und Werken, durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld.“ Was bedeutet das, wenn der Mensch an seine Brust schlägt?

Spüren wir einmal hinein. Aber dazu müssen wir den Brauch richtig üben. Nicht nur ein wenig mit spitzen Fingern an das Kleid tupfen; die geschlossene Hand voll an die Brust schlagen. Es ist ein Schlag, kein zierliches Getue. Er soll wider die Pforten unserer inneren Welt fahren und sie durchschütteln. Tun wir es so, dann fühlen wir, was es bedeutet.

Die Welt sollte voll von Leben sein, von Licht und Kraft und fruchtbarer Tätigkeit. Wie sieht es aber in Wahrheit darin aus? Die ernstesten Forderungen erheben sich vor uns, Pflichten, Nöte, Entscheidungsrufe, aber kaum etwas rührt sich im Innern. So manche Schuld haben wir auf uns geladen, aber sie kümmert uns nicht. Da ruft Gottes Stimme: „Wach auf! Sieh um dich! Besinne dich! Wende deinen Sinn! Tue Buße!“ Dieser Ruf findet seinen Widerhall im Schlag gegen die Brust. Der soll sie durchdringen; soll die Welt drinnen aufschrecken, damit sie erwache, sehend werde, sich zu Gott kehre.

Hört sie, besinnt sie sich, dann tritt ihr vor Augen, wie frevelhaft sie das ernste Leben vertändelt, wie oft sie Gottes Gebot übertreten, wie schwer sie ihre Pflichten versäumt hat, „durch ihre Schuld, durch ihre Schuld, durch ihre große Schuld“. In dieser Schuld liegt sie gefangen, und es gibt nur einen Weg hinaus, nämlich, dass sie rückhaltlos anerkenne: Es ist wahr; ich habe gesündigt, mit Gedanken, Worten und Werken, wider den heiligen Gott, und wider die Gemeinschaft der Heiligen. Damit tritt sie auf Gottes Seite und nimmt Partei für Ihn gegen sich selbst. Sie denkt über sich, wie Gott es tut. Sie zürnt sich ob ihrer Sünde und straft sich im Schlag.

Das also bedeutet es, wenn der Mensch an seine

Brust schlägt: er weckt sich auf. Er rüttelt die innere Welt wach, damit sie Gottes Ruf vernehme. Er stellt sich auf Gottes Seite und straft sich selbst. Besinnung also, Reue, Sinneswendung. Wir tun es, wenn uns vor der Kommunion der Leib des Herrn gezeigt wird und wir sprechen: „Herr, ich bin nicht würdig, dass Du eingehst unter mein Dach.“ Tun es beim Beten der Litanei, wenn wir uns schuldig geben und sagen: „Wir Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns.“

Man hat die Bedeutung des Brauches auch abgeschwächt. So üben die Gläubigen ihn wohl, wenn bei der Wandlung Hostie und Kelch erhoben werden. Oder wenn wir beim „Engel des Herrn“ sprechen: „Und das Wort ist Fleisch ge-

worden.“ Hier ist der eigentliche Sinn zergangen, und die Handlung bildet nur noch einen allgemeinen Ausdruck von Ehrfurcht und Demut. Aber der herbe Ernst sollte ihr bleiben: dass sie ein Ruf zur Selbstbesinnung ist und eine Selbstbestrafung des reuigen Herzens“.

Liebe Pfarrgemeinde!

Vielleicht ist es nötig, dass wir uns mit Gott im Sakrament der Beichte versöhnen sollen? Vielleicht brauchen wir in diesem Heiligen Jahr auch eine Versöhnung mit unseren Nächsten, in der Nachbarschaft, in der Familie, in der Pfarrgemeinde? Es ist viel leichter, mit Frieden im Herzen zu leben. Dann geht zu Ostern alles auf.

Ihr Pater Peter

Termine

Mi.	5. März 2025 Aschermittwoch	18:00	Hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes
Do.	6. März 2025	19:00	Hl. Messe in Fistritz
Fr.	7. März 2025	16:00 – 17:00	Krankenkommunion Aussetzung des Allerheiligsten sowie Beicht- und Aussprachemöglichkeit
Di.	11. März 2025	18:30	Kreuzweg
Mi.	12. März 2025	16:00	Kinderkreuzweg
Do.	13. März 2025	19:00	Hl. Messe in Wienings
So.	16. März 2025	10:45	Fastensuppenessen der Firmlinge
Di.	18. März 2025	18:30	Kreuzweg
Mi.	19. März 2025	16:00	Kinderkreuzweg
Do.	20. März 2025	19:00	Hl. Messe in Sieghartsles
Di.	25. März 2025	18:30	Kreuzweg
Mi.	26. März 2025	16:00	Kinderkreuzweg
Do.	27. März 2025	19:00	Hl. Messe in Waldreichs
So.	30. März 2025		Beginn der Sommerzeit
Di.	1. April 2025	18:30	Kreuzweg
Mi.	2. April 2025	16:00	Kinderkreuzweg
Do.	3. April 2025	19:00	Hl. Messe in Fistritz
Fr.	4. April 2025	16:00 – 17:00	Krankenkommunion Aussetzung des Allerheiligsten sowie Beicht- und Aussprachemöglichkeit
Di.	8. April 2025	18:30	Bußandacht
Mi.	9. April 2025	16:00 19:00	Kinderkreuzweg Hl. Messe in Wienings
Do.	10. April 2025	19:00	Hl. Messe in Sieghartsles
Fr.	11. April 2025	19:00	Hl. Messe in Waldreichs
Sa.	12. April 2025	18:00	Vorabendmesse in Dietmanns, mit Palmweihe
So.	13. April 2025 Palmsonntag	10:00	Groß-Siegharts: Palmweihe am Kirchenvorplatz anschließend Festmesse in der Stadtpfarrkirche
Do.	17. April 2025 Gründonnerstag	19:30 20:30 - 21:00	Abendmahlfeier Beichtgelegenheit

Fr.	18. April 2025 Karfreitag	14:00 - 15:00 15:00	Beichtgelegenheit Karfreitagsliturgie
Sa.	19. April 2025 Karsamstag	19:30	Osternachtsliturgie mit Friedhofsgang
So.	20. April 2025 Ostersonntag	10:00	Ostermesse, anschließend Ostereiersuchen
Mo.	21. April 2025 Ostermontag	10:00 10:00	Hl. Messe in Dietmanns Wortgottesdienst in Groß-Siegharts
So.	27. April 2025	10:00	Hl. Messe zu Ehren von St. Florian
Sa.	3. Mai 2025	10:00	Pfarrfirmung in Groß-Siegharts
So.	4. Mai 2025	10:00	Wortgottesdienst in Groß-Siegharts
Di.	6. Mai 2025	18:30 19:00	Maiandacht Pfarrgemeinderatssitzung
Mi.	7. Mai 2025	19:00	Hl. Messe in Fistritz
Do.	8. Mai 2025	19:00	Hl. Messe in Wienings
Fr.	9. Mai 2025	16:00 – 17:00	Krankenkommunion Aussetzung des Allerheiligsten sowie Beicht- und Aussprachemöglichkeit
So.	11. Mai 2025	10:00 18:30	Hl. Messe in Groß-Siegharts anschließend Motorradsegnung vor der Stadtpfarrkirche Muttertagsmaiandacht in Groß-Siegharts
Di.	13. Mai 2025	18:30	Maiandacht
Do.	15. Mai 2025	19:00	Hl. Messe in Sieghartsles
Fr.	16. Mai 2025	19:00	Hl. Messe in Waldreichs
So.	18. Mai 2025	10:00	Wortgottesdienst in Groß-Siegharts
Di.	20. Mai 2025	18:30	Maiandacht
Di.	27. Mai 2025	18:30	Maiandacht
Do.	29. Mai 2025 Christi Himmelfahrt	10:00 10:00	Erstkommunion in Dietmanns Wortgottesdienst in Groß-Siegharts
So.	1. Juni 2025	10:00	Erstkommunion in Groß-Siegharts
Do.	5. Juni 2025	19:00	Hl. Messe in Fistritz
Fr.	6. Juni 2025	16:00 – 17:00	Krankenkommunion Aussetzung des Allerheiligsten sowie Beicht- und Aussprachemöglichkeit
So.	8. Juni 2025 Pfingstsonntag	10:00	Festmesse zum Pfingstsonntag
Mo.	9. Juni 2025 Pfingstmontag	10:00 14:00	Hl. Messe in Groß-Siegharts Sternwallfahrt zur Sebastianskapelle in Liebenberg
Do.	12. Juni 2025	19:00	Hl. Messe in Wienings
Sa.	14. Juni 2025	16:00	Hl. Messe in Groß-Siegharts, anschließend Pfarnachmittag im Pfarrhofgarten
So.	15. Juni 2025	11:00	Oldtimersegnung am Parkplatz der Firma Test-Fuchs in der Hamerlingstraße
Do.	19. Juni 2025 Fronleichnam	10:00	Hl. Messe in der Kirchenallee, anschließend Prozession mit dem Allerheiligsten durch die Stadt

Die Gottesdienste in Dietmanns beginnen am Samstag um 18:00 Uhr. Die Sonntagsgottesdienste sind in Groß-Siegharts um 10:00 Uhr. Abweichungen entnehmen Sie bitte dem Terminkalender im Schaukasten oder auf der Pfarrhomepage: www.pfarresiegharts.at oder unter 02847/2426.